

# *Von Stallgeruch bis Weidegrün*





Weitere Infos  
und alle  
Themenposten  
  
[bioviehtag.org](http://bioviehtag.org)

## Branchentreff mit viel Austausch: Ende Oktober findet auf dem FiBL-Hof der 4. Bio-Viehtag statt.

*Text: Theresa Rebholz; Bild: Christian Pfister*

Es gibt viele gute Gründe, warum der Bio-Viehtag dieses Jahr am FiBL in Frick AG stattfindet: genügend Platz, moderne Infrastruktur, gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Viel wichtiger ist aber eine ganz andere Eigenheit: «Das Besondere ist, dass wir auf dem FiBL-Hof Produktion und Forschung verbinden», erklärt Pascal Nägele, der den 31 Hektaren grossen Betrieb seit Anfang 2024 vom FiBL pachtet. «Das bedeutet, dass durch die Beteiligung an Forschungsprojekten hier auf dem Hof viele Innovationen umgesetzt und wissenschaftlich untersucht werden.»

Am Bio-Viehtag sind davon unter anderem die im Frühjahr 2024 gepflanzte Agroforstanlage, der mobile «Sau Caravan» für die Schweine-Freilandhaltung sowie die Einrichtung für die Hoftötung von Kühen zu sehen. «Letztes Jahr haben wir im Rahmen eines FiBL-Projekts ein spezielles Fressgitter zur Fixierung eingebaut. Seit her töten wir die Milchkühe auf dem Betrieb», berichtet Pascal Nägele. Wie dies abläuft und welche weiteren Methoden es bei verschiedenen Tierarten gibt, wird am Bio-Viehtag an einem der zwölf Themenposten erläutert.

**Milchvieh als Hauptbetriebszweig**  
«Die Zusammenarbeit mit dem FiBL ist ein eigener Betriebszweig, der im Schnitt etwa einen Arbeitstag pro Woche ausfüllt», erklärt der Betriebsleiter. Vom Institut bekommt er Leistungsaufträge, die für Arbeiten in Forschungsprojekten, für entstehende Einschränkungen oder für Hofführungen entschädigen. Darüber hinaus besteht ein normales Pachtverhältnis.

← Wo Produktion und Forschung Hand in Hand gehen: der FiBL-Hof mit Pächter Pascal Nägele.

Hauptbetriebszweig ist die Milchviehhaltung mit 25 Milchkühen. Zur Herde, bei der ein Stier mitläuft, gehören Tiere verschiedener Zweinutzungsrasse, die Kälber gehen in die Weidemast. Sehenswert ist der Laufstall der Kühe, der 2020 als Forschungsstall neu gebaut wurde und unter anderem mit einem Melkroboter ausgestattet ist. Neben der Kuhherde gibt es auf dem Hof in kleinem Umfang Trutten, Hühner und Schweine. Ein weiterer Betriebszweig ist der Ackerbau mit den Hauptkulturen Futtersoja, Winterweizen und Dinkel. Speziell für den Bio-Viehtag wurde Kunstmiete als Untersaat in eine Getreideparzelle gesät – eine Methode, die helfen kann, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Der Bio-Viehtag mit seinem diversen Programm richtet sich primär ans Fachpublikum. Zugleich soll er offen für alle sein, weshalb er in der Region beworben wird, etwa an Schulen. Ganz im Sinne des Pächters: «Ich finde es wichtig, die Landwirtschaft einem breiten Publikum zu zeigen.»

### Der Bio-Viehtag 2025

Beim Grossanlass am 29. Oktober am FiBL in Frick AG bieten zwölf betreute Posten Praxiswissen zu diversen Themen rund um die biologische Tierhaltung, darunter eine Nachzuchtschau der Bio-KB-Stiere. Es gibt ein bis zwei geführte Gruppen für Französischsprachende. Inputreferate informieren zu innovativen Lösungen aus Praxis und Forschung, zudem sind zahlreiche Aussteller vertreten. Bio Suisse, FiBL, Bio Aargau, das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg und der FiBL-Hof sind Co-Organisatoren des Bio-Viehtags. Hauptsponsor ist Coop, als Co-Sponsoren fungieren Bio Inspecta und Swisslos Kanton Aargau. Infos online (QR-Code).